



Gesamtfläche: 9.826.630 qkm (reine Landfläche 9.161.923 qkm)
 Hauptstadt: Washington D.C.
 Staatsform: präsidentiale Bundesrepublik
 Einwohnerzahl: 300.888.812 (Stand: Januar 2007)
 Bevölkerungsdichte: 31 Einwohner pro qkm
 größter Bundesstaat: Texas (692.245 qkm)
 kleinster Bundesstaat: Rhode Island (3.188 qkm)
 Hymne: „The Star-Spangled Banner“
 Unabhängigkeit: 4. Juli 1776 (von Großbritannien)
 Amtssprache: offiziell keine benannt, de facto Englisch
 Zeitzone: UTC-5 bis UTC-10 („Universal Time Coordinated“)



Geographie: Die Vereinigten Staaten bestehen aus 50 Bundesstaaten, wobei Alaska und Hawaii außerhalb des Kernlandes (continental U.S.) liegen. Alaska und Hawaii sowie die politisch angeschlossenen Außengebiete (beispielsweise Puerto Rico und Guam) liegen außerhalb dieser Zone.

Das Kernland umfasst 48 der 50 Bundesstaaten sowie den District of Columbia (Bundesdistrikt), die innerhalb einer gemeinsamen Grenze liegen (sog. „lower 48“). Es liegt zwischen dem 24. und 49. nördlichen Breitengrad und zwischen dem 68. und 125. westlichen Längengrad und ist in vier Zeitzonen eingeteilt. Im Norden grenzt das Kernland auf einer Länge von rund 6.000 km an Kanada, im Süden an Mexiko und den Golf von Mexiko.

Die Vereinigten Staaten sind der territorial dritt- oder viertgrößte Staat der Erde. Russland und Kanada sind deutlich größer, je nachdem, welche der verschiedenen Flächenangaben der Volksrepublik China man heranzieht, ist diese etwas größer oder etwas kleiner als die USA.

Bevölkerung: Die Vereinigten Staaten gelten traditionell als Schmelztiegel (melting pot) der Völker. Die ersten kolonialen Einwanderer auf dem von Indianern besiedelten Kontinent waren Europäer; anfänglich vorrangig spanischer, französischer und englischer Herkunft. Ab Mitte des 18. und verstärkt zur Mitte des 19. Jahrhunderts folgten Europäer deutschsprachiger und irischer Herkunft. Später (bis etwa zur Jahrhundertwende) kamen Einwanderer aus anderen Regionen Europas, vor allem aus Italien, Skandinavien und Osteuropa hinzu, einschließlich einer großen Anzahl osteuropäischer Juden. Die europäischstämmigen Amerikaner bilden heute 74 % der Bevölkerung der USA. Afroamerikaner, Nachfahren der afrikanischen Sklaven, stellen etwas mehr als 13 % Bevölkerungsanteil. Asiatische Ein-

wanderer bilden noch eine relativ kleine Gruppe (ca. 4 %). Vor allem im Südwesten der USA und in Florida gibt es einen hohen Bevölkerungsanteil lateinamerikanischer (hispanischer) Herkunft (Latinos), der heute ca. bei 13 % liegt. Sie leben oft als illegale Einwanderer und halten stark an ihrer Kultur und Sprache fest. Die Indianer („native Americans“) bilden heute eine kleine, jedoch langsam wieder wachsende Minderheit; nur in Alaska erreichen sie eine zweistellige Prozentzahl der Bevölkerung.

Wirtschaft: Die Vereinigten Staaten sind mit einem Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 13,5 Billionen US-Dollar (4. Quartal 2006) die größte Volkswirtschaft der Welt sowie mit 44.825 Dollar (ca. 34.800 Euro) das Land mit dem weltweit achtgrößten BIP pro Kopf. Der Dienstleistungssektor erwirtschaftet ca. 73 % des realen BIPs, davon etwa ein Drittel im Banken-, Versicherungs- und Immobiliengeschäft. Das verarbeitende Gewerbe trägt ca. 23 %, Landwirtschaft sowie Bergbau tragen jeweils knapp 1,6 % zum BIP bei. Die Arbeitslosenquote betrug 2006 im Schnitt 4,6 %, das Wirtschaftswachstum 3,4 %. Die Inflationsrate lag bei 2,5 %.

Der Import von Waren belief sich 2006 auf 1,860 Billionen US-Dollar, der Export auf 1,024 Billionen US-Dollar. Zudem wurden 2006 Dienstleistungen im Wert von 342 Milliarden US-Dollar importiert, während ca. 414 Milliarden US-Dollar an Exporten verzeichnet wurden. Das Gesamtdéfizit 2006 im Außenhandel lag somit bei ca. 764 Mrd. US-Dollar. Die Zahl der Menschen, die unterhalb der Armutsgrenze leben, lag im Jahr 2005 bei 36,95 Millionen. Jeder achte Einwohner der Vereinigten Staaten lebt demnach laut Angaben der Zensusbehörde in Armut (zum Vergleich: Deutschland: 13,5 %).



Zuständiger NAVIS-Mitarbeiter

Herr Joachim Scheibe

(Marketing & Sales USA)

Tel.: (040) 789 48 - 220

Fax.: (040) 789 48 - 586

E-Mail: JS@navis-ag.com



Lamprecht
Transport

Gemeinsam mit unserem kompetenten Partner **American Lamprecht Transport Inc.**, vertreten durch Niederlassungen in **Chicago, New York, Los Angeles und Duncan** (zwischen Greenville und Spartanburg, SC), freuen wir uns darauf, für Sie tätig zu werden. Bitte zögern Sie nicht uns anzusprechen – gern beraten wir Sie bei allen Transportfragen und helfen Ihnen, sich in dem immer komplizierter werdenden „Vorschriften-Dschungel“ bei der Einfuhr in die USA zurechtzufinden.

Aktuell: 10+2-Einfuhrregelung / Zoll in den USA fordert zusätzliche Informationen

Die territoriale Sicherheit der USA führt immer wieder zu neuen Vorstößen, die gegen den Widerstand aller Sachkenner entwickelt werden und Anlass für Kontroversen bieten. Das neueste Beispiel hierfür ist die Einfuhr nach dem so genannten 10+2-Prinzip. Spätestens von Herbst dieses Jahres an will der amerikanische Zoll zusätzliche Informationen (siehe Kasten rechts) von Abladern und Importeuren einfordern, wobei zehn Informationen von den Importeuren oder deren beauftragten Speditions- bzw. Zollagenten geliefert werden sollen und die anderen zwei von den „Ocean Carriers“. Diese müssten dann den Stauplan des Schiffes und die Container-Status-Meldung beibringen. Das Problem hierbei ist, dass viele der vor Ladebeginn beizubringenden Informationen zu diesem Zeitpunkt den Importeuren/Spediteuren gar nicht bekannt sind. Außerdem kennzeichnen viele Staaten ihre Waren mit Zollnummern, die von denen der USA abweichen. Das Regierungsprogramm C-TPAT wird somit als Sicherheitslösung entwertet. Hier bleibt abzuwarten, inwiefern sich diese Neuregelung durchsetzen wird.

- **Warenhersteller:** Name und Adresse
- **Verkäufer:** Name und Adresse
- **Ort der Containerbeladung**
- **Person, die Container belädt:** Name und Adresse
- **Käufer:** Name und Adresse
- **Empfänger:** Name und Adresse
- **„Importer „of Record“** (eigentlicher Empfänger, zu dessen Lasten die Verzollung erfolgt)
- **Empfänger-Registrierungsnummer**
- **Ursprungsland** der Ware
- **Zollnummer** (harmonized tariff code number), die letzten sechs Ziffern